

Gender-Datenreport der TU Darmstadt 2020



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Kurzdarstellung der wesentlichen Ergebnisse

Die Gleichstellung der Geschlechter ist insbesondere an einer technischen Universität nach wie vor eine große Herausforderung. Dieses wichtige Anliegen ist deshalb fest in der Universitätsstrategie der TU Darmstadt verankert. Die regelmäßige systematische Analyse der Kennzahlen zur Geschlechtergleichstellung ermöglicht es, Entwicklungen im Blick zu behalten, die Wirksamkeit von Maßnahmen zu beurteilen sowie bei Bedarf Anpassungen vorzunehmen. Der jährlich erscheinende Gender-Datenreport der TU Darmstadt wird vom Referat Strategisches Controlling in enger Zusammenarbeit mit dem Team des Gleichstellungsbüros sowie mit Unterstützung weiterer Bereiche der Universität erstellt. Er gibt einen Überblick über die Entwicklung verschiedener Kennzahlen der Geschlechtergleichstellung an der TU Darmstadt. Tabellendarstellungen und graphische Auswertungen ermöglichen eine schnelle Erfassung der Frauenanteile in unterschiedlichen Statusgruppen und sind Ausgangspunkt für zugehörige Analysen und Interpretationen. Der Gender-Datenreport betrachtet Entwicklungen punktuell über längere Zeiträume und ermöglicht eine Einordnung der Ergebnisse auch durch Gegenüberstellung der Zahlen an den TU9-Universitäten.

In dieser Kurzdarstellung sind die wesentlichen Ergebnisse des Gender-Datenreports 2020 zusammengefasst. Die vollständige Version des Gender-Datenreports ist nur für die interne Verwendung an der TU Darmstadt bestimmt. Falls Sie kein Mitglied der TU Darmstadt sind und sich dennoch für detaillierte Ergebnisse des Gender-Datenreports interessieren, dann wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiter_innen des Strategischen Controllings im Dezernat I, die Sie unter stratcontrol@zv.tu-darmstadt.de kontaktieren können.

Impressum des Gender-Datenreports 2020:

Herausgeberin:

Die Präsidentin der Technischen Universität Darmstadt
Prof.'in Dr. Tanja Brühl

Verantwortlich für den Inhalt:

Der Vizepräsident für Studium und Lehre sowie Diversität der Technischen Universität Darmstadt
Prof. Dr. Heribert Warzecha

Karolinenplatz 5, 64289 Darmstadt

https://www.tu-darmstadt.de/universitaet/organisation_verwaltung/praesidium/index.de.jsp

Redaktion:

Dr. Markus Müller, Dr. Anke Watenphul (Dez. I, Strategisches Controlling) und
Carolina Eidt, Marion Klenk, Dr. Uta Zybell (Gleichstellungsbüro)

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: stratcontrol@zv.tu-darmstadt.de

Stand: Juni 2020

Kurzdarstellung der wesentlichen Ergebnisse des Gender-Datenreports 2020

Einleitung

Während der letzten Jahrzehnte sind die Frauenanteile an der TU Darmstadt auf allen Qualifizierungsebenen angestiegen. Dies schließt kurzfristige Schwankungen und temporäre Rückgänge nicht aus, die sich zumeist durch veränderte Größenrelationen von Fachbereichen mit unterschiedlich hohen Frauenanteilen erklären lassen. Im aktuellen Gender-Datenreport haben die Frauenanteile aber nun für zahlreiche Statusgruppen neue Höchstwerte erreicht.

Studierende und Frauenanteile

Die Anzahl der Studierenden an der TU Darmstadt ist insbesondere von 1970 bis 2015 deutlich angewachsen. Bis zum Jahr 1991 entwickelte sich der Frauenanteil nahezu proportional zum stetigen Zuwachs der Studierenden nach oben. Nach 1991 gab es einige Schwankungen bei der Anzahl der Studierenden, doch der Frauenanteil stieg weiterhin kontinuierlich an und überschritt 2003 erstmals die 30 %-Marke. In den Folgejahren stagnierte der Frauenanteil mit leichten Schwankungen bei ca. 29 %. Im aktuellen Wintersemester 2019/20 wird nun ein neuer Höchstwert von 32 % erreicht.

Im Masterstudium liegt der Frauenanteil bei Bildungsausländer_innen (35 %) leicht höher als bei Bildungsinländer_innen (32 %), wobei es sehr deutliche fächerspezifische Unterschiede gibt: In den Fachbereichen Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie Informatik ist der Frauenanteil bei Bildungsausländer_innen fast dreimal so hoch wie bei Bildungsinländer_innen, im Fachbereich Elektro- und Informationstechnik sogar fast viermal so hoch.

Studienanfänger_innen (Diplom/Bachelor) und Frauenanteile

Die Entwicklung der Anzahl der Studienanfänger_innen zeigt deutlich größere Fluktuationen als die der Studierenden. In den letzten drei Jahrzehnten schwankte der Anteil von Frauen an den Studienanfänger_innen im Diplom bzw. Bachelor zwischen 20 % und 30 %. Seit 2016 steigt der Wert wieder kontinuierlich an und erreichte im Jahr 2019 einen neuen Höchstwert von 35 %.

Absolvent_innen (Diplom/Master) und Frauenanteile

Zeitlich versetzt zeichnet die Anzahl der Studienabschlüsse die Schwankungen bei den Studienanfänger_innen nach. In den letzten 20 Jahren liegen die Frauenanteile mit leicht ansteigender Tendenz zwischen 20 % und 30 %, wobei deutliche fachspezifische Unterschiede existieren. Der Frauenanteil an der TU Darmstadt im aktuellsten verfügbaren Abschlussjahr 2018 liegt bei 29 %.

Promotionen und Frauenanteile

Nachdem sich der Frauenanteil bei den Promotionen zwischen 1994 (ca. 10 %) und 2011 (ca. 28 %) fast verdreifacht hat, ist die Tendenz seitdem rückläufig. Im Jahr 2017 entfielen ca. 26 % der Promotionen auf Frauen, im Jahr 2018 sank der Frauenanteil weiter deutlich auf nun 22 %. Die Entwicklung ist aber auch hier in den einzelnen Fachbereichen sehr unterschiedlich.

Wissenschaftliche Mitarbeiter_innen und Frauenanteile

Der Anteil von Frauen an den wissenschaftlichen Mitarbeiter_innen hat sich im letzten Jahrzehnt kaum verändert und beträgt zurzeit 24 %. Je nach Fachbereich liegt der Frauenanteil aber zwischen Werten von unter 15 % (Maschinenbau sowie Elektrotechnik und Informationstechnik) bis hin zu über 60 % (Humanwissenschaften). Insgesamt ist der Frauenanteil der wissenschaftlichen Mitarbeiter_innen an der TU Darmstadt vor und nach der Promotion gleich. Es gibt allerdings einzelne Fachbereiche, in denen der Frauenanteil nach der Promotion signifikant niedriger ist als vor der Promotion, wohingegen umgekehrt im Fachbereich Elektro- und Informationstechnik der Frauenanteil nach der Promotion deutlich höher ist als zuvor.

Professor_innen und Frauenanteile

Der Frauenanteil bei den Professor_innen ist seit den 1990er Jahren ausgehend von niedrigen 3 % stetig angestiegen. Besonders zu Beginn der 2010er Jahre (von 10 % auf 13 %) sowie seit Mitte der 2010er Jahre gab es größere Zuwächse. Aktuell beschäftigt die TU Darmstadt 64 Professorinnen (inklusive Assistenz- bzw. Juniorprofessor_innen), was einem neuen Höchstwert von 20 % entspricht. Je nach Fachbereich variiert der Frauenanteil bei den Professor_innen deutlich und erreicht im Fachbereich Gesellschafts- und Geschichtswissenschaften einen Wert von 50 %. Auch im Fachbereich Architektur sind annähernd die Hälfte der Professor_innen Frauen. Hingegen liegt der Anteil von Professorinnen in den Fachbereichen Elektrotechnik und Informationstechnik sowie Maschinenbau nur im einstelligen Prozentbereich.

Wissenschaftlicher Qualifizierungsverlauf

Im Qualifizierungsverlauf an der TU Darmstadt zeigen sich deutliche Unterschiede in den Frauenanteilen auf den verschiedenen Stufen. Bei den Studierenden und Absolvent_innen ist der Frauenanteil zunächst mit ca. 32 % fast gleich, fällt dann jedoch bei den Promotionen deutlich auf 22 % ab. Der Frauenanteil steigt bei den Assistenzprofessuren signifikant auf 37 % an und erreicht bei den Tenure-Track-Professuren den Höchstwert von 45 %. In der höchsten Qualifizierungsstufe, der Lebenszeit-Professur, ist ein deutlich niedrigerer Frauenanteil von 18 % zu beobachten.

Administrativ-technische Mitarbeiter_innen und Frauenanteile

Die Parität von Frauen und Männern war bei den administrativ-technischen Mitarbeiter_innen bereits 2010 erreicht. Seitdem ist der Frauenanteil auf aktuell 57 % angestiegen. Diese Statusgruppe fasst zwei Beschäftigtengruppen mit sehr unterschiedlichen Frauenanteilen zusammen: Die nicht-technisch Beschäftigten haben dabei mit 89 % einen deutlich höheren Frauenanteil als die technisch Beschäftigten mit 28 %.

Berufungsverfahren

Im Jahr 2019 liegt der Frauenanteil bei den Neuberufungen bei 54 % und somit erstmals über der Hälfte, wodurch das Ziel der TU Darmstadt, mindestens ein Drittel der Neuberufungen mit Frauen zu besetzen, erreicht wurde. In sechs der zurückliegenden sieben Jahre lag der Frauenanteil bei den Ernennungen höher als bei den eingegangenen Bewerbungen auf Professuren.

Gremien und Leitungsfunktionen

Das Präsidium ist seit 2017 zu einem Drittel mit Frauen besetzt. Der Frauenanteil in den Dekanatsämtern ist von 2019 zu 2020 von 13 % auf 9 % gesunken. Zudem hat sich der Frauenanteil im Hochschulrat von 2017 zu 2020 von 60 % auf 30 % halbiert. Hingegen ist der Anteil der gewählten Senatorinnen wieder auf 35 % gestiegen. Im Jahr 2018 wurde in den Fachbereichsräten in der Statusgruppe der Studierenden erstmalig im Betrachtungszeitraum ein Frauenanteil von 50 % erreicht. Dieser ist im Jahr 2019 auf 45 % gesunken.

Vergleich mit TU9- und bundesweiten Referenzwerten

Die Frauenanteile bei Studienanfänger_innen liegen an der TU Darmstadt in den Ingenieur- und Naturwissenschaften in den Zeiträumen 2009-2013 und 2014-2018 in den meisten Fächern leicht unter den Vergleichswerten der TU9-Universitäten. Dieser Trend spiegelt sich analog bei Studienabschlüssen und Promotionen wider, wobei es in einzelnen Natur- und Ingenieurwissenschaften in den Jahren 2014-2018 prozentual auch mehr Studienabschlüsse und Promotionen von Frauen an der TU Darmstadt als an den anderen TU9-Universitäten gibt.

Die Professorinnen-Anteile in den Ingenieurwissenschaften an der TU Darmstadt sind größtenteils niedriger als der Bundesvergleichswert. In den Naturwissenschaften hingegen liegt der Anteil der Professorinnen mehrheitlich über dem Bundesvergleich.

Fazit

Im langfristigen Trend sind auf Ebene der gesamten TU Darmstadt weiterhin wachsende Frauenanteile erkennbar. Kurzfristige Schwankungen für die gesamte TU Darmstadt sind meist durch veränderte Größenordnungen zwischen den einzelnen Fachbereichen, die sehr unterschiedliche Frauenanteile aufweisen, erklärbar. In vielen Statusgruppen wurden im Jahr 2019 neue Höchstwerte bei den Frauenanteilen erreicht. Dennoch sind Frauen in vielen Bereichen der TU Darmstadt weiterhin unterrepräsentiert, dies gilt vor allem bei den Professuren. Es ist daher besonders positiv, dass der Frauenanteil bei Neuberufungen 2019 erstmals über 50 % lag. Für eine dauerhafte Erhöhung des Frauenanteils auf allen Ebenen sind jedoch weiterhin Gleichstellungsmaßnahmen erforderlich. Der vorliegende Gender-Datenreport soll hierbei als Hilfestellung zur Identifikation prioritärer Handlungsfelder dienen. Der nächste Gender-Datenreport wird im Jahr 2021 erscheinen.